



ELEGANTE ÖKOLOGIE IN DER STADT

„Dieser Garten wurde als Refugium, als Gegenpol zur urbanen Umtriebigkeit und als Familienmittelpunkt entworfen. Ein kontemplativer, biodiverser Großstadtgarten ohne künstliche Bewässerung.“ (Peter Janke)
Der Garten erhielt im Frühjahr 2024 eine Auszeichnung im Wettbewerb „Gärten des Jahres“.

TEXT Konstanze Neubauer · BILDER Sabrina Rothe photography (Fotos),
HORTVS – Peter Janke Gartenkonzepte (Plan)

Diesen ungewöhnlichen Garten könnte man ohne Probleme im Süden Europas verorten – so viel mediterrane Eleganz und sommerliche Leichtigkeit vermittelt er mit seiner stimmungsvollen Bepflanzung.

Stauden und Gräser wie Katzenminze (*Nepeta × faassenii* ‘Junior Walker’), Prachtkerze (*Oenothera lindheimeri*) und Rutenhirse (*Panicum virgatum* ‘Shenandoah’) sorgen für verspielte Leichtigkeit. Ornamentaler Akanthus (*Acanthus mollis × spinosus* ‘Morning’s Candle’), Blaue Palm Lilien (*Yucca* ‘Blue Swan’) mit ebenmäßiger Silhouette und schlanke immergrüne Säulen-Zypressen (*Cupressus sempervirens* ‘Stricta’) bieten dazu klare Strukturen.

RUHIGER GEGENPOL

Tatsächlich liegt dieses Refugium mitten in der Kölner Innenstadt – als Familienmittelpunkt und Gegenpol zur urbanen Umtriebigkeit konzipiert. „Wunsch war es, den Garten als Lebensraum, somit als erweiterten Wohnraum in schlichter Eleganz zu entwerfen. Ökologische Verantwortung und Lebensstil der Familie flossen von Anfang an in die Planungsintention“, erläutert Peter Janke, international renommierter Gartengestalter und gelernter Staudengärtner. Ausgangssituation war ein kleiner Garten mit dunklem Heckengrün und Formschnittelementen – sehr architektonisch streng und wenig einladend. Und damit passte er so gar nicht zu seinen Besitzern, die sich entsprechend selten dort aufhielten. „Die vorherige Planung war formal redlich, doch völlig unpoetisch. Intuitiv dachte ich: Dieser Garten muss beseelt und erlebbar gemacht werden“, erinnert sich Peter Janke. Also tauschte der Gartenplaner das alte Konzept nahezu komplett aus und ersetzte es durch „kraftvolle, doch gleichzeitig luftig-leichte Gartenszenen, die eine Erlebnisvielfalt auf kleinem Raum bieten“. Diese beinhalten durchaus auch formale Elemente wie eine lange Wasserachse, die sich vom Wohnhaus durch die Mitte des Gartens bis zum großen exponierten Esstisch im hinteren Bereich zieht. Von diesem zentralen Fokuspunkt aus hat man den ganzen Garten im Blick. Gerahmt wird der Sitzplatz von einem Sichtmauerwerk, das die Architektur des Wohnhauses aus farblich fein abgestimmten Klinkern aufgreift. Davor kommt eine Reihe Eisenholzbäume (*Parrotia persica*)

1 Blick vom Wohnhaus auf die strukturreiche Bepflanzung. Vor dem Sichtmauerwerk wachsen nun große *Parrotia persica*.



2

PROJEKTDDETAILS

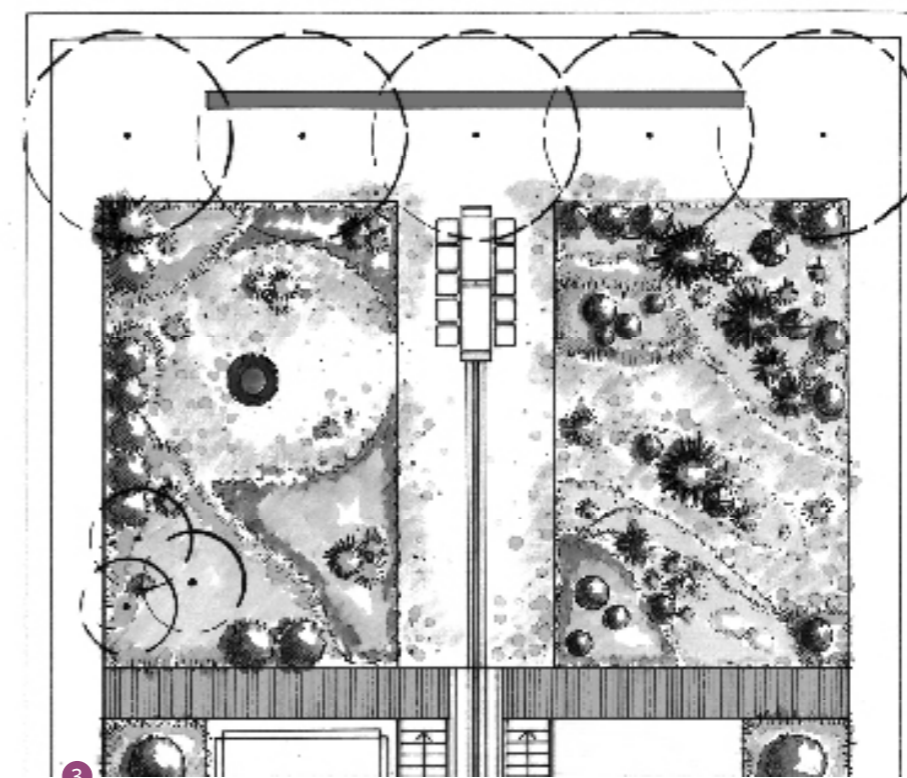
- **Lage des Gartens** Köln (D)
- **Gartengröße** 370 m²
- **Planung und Ausführung** HORTVS – Peter Janke Gartenkonzepte
- **Ausführung** HORTVS – Peter Janke Gartenkonzepte

mit attraktiv abblättrender Borke und einer Herbstfärbung in sämtlichen Rot-, Gelb- und Orangetönen zur Geltung. „Grafische Elemente wie der Wasserkanal als die offensichtlich menschengemachte Form trage ich gerne in den Garten. Das ist generell mein Ansatz, anders als bei Beth Chatto, meiner Mentorin und späteren Freundin. Und dann nehme ich die Antithese aus natürlichem Bewuchs dazu“, erklärt der Hildener Gartenexperte. So bekommen Gräser und Co. in Zeiten des Rück-

schnitts durch die Grafik des Gartens einen starken Halt.

TROCKENHEITSVERTRÄGLICHE PFLANZENAUSWAHL

Peter Jankes Stauden- und Gräserpflanzung ist nicht nur ästhetisch, sie hält in puncto Trockenheit auch einiges aus. Janke ist kein Freund von Bewässerungssystemen. Für ihn kommt eine Bewässerung mit Tropfschläuchen nur tem-



3

2 Der zentrale Terrassensitzplatz bietet umfänglich Überblick. Das rahmende Sichtmauerwerk greift die Architektur des Hauses auf.

3 Lageplan: Ein Wasserkanal mit langem Esstisch teilt den Garten in zwei Hälften – links der Abendsitzplatz mit Feuerstelle, rechts der strukturreich bepflanzte Kiesgarten.

4 Südlicher Kiesgarten: Palmilien und Säulenzypressen vermitteln klare Strukturen, dazwischen sorgen Stauden und Gräser für verspielte Leichtigkeit.



4



5

BUCHTIPP



Gärten des Jahres
Die 50 schönsten Privatgärten
2024
59,95 € (D), 80 SFr (CH)
ISBN 978-3-7667-2679-7

porär für Heckenpflanzungen infrage und dann auch nur, wenn sie händisch und nicht automatisch eingeschaltet wird: „Ich hasse Plastik im Boden und möchte vermeiden, dass Böden damit vermischt werden. Das bekommen wir nicht mehr heraus. Tropfschläuche, die unterirdisch verlegt sind, geschweige denn Bewässerungsmatten unter Rasenflächen sind Sondermüll!“

Zwar „funktioniert“ der Garten dank Immergrünen und den strukturstarken Yuccas zu jeder Jahreszeit, doch liegt die Hauptblütezeit der meisten Staudenpflanzungen in den Sommermonaten, wenn der Garten am meisten genutzt wird. Um den Insekten auch in der kalten Jahreszeit eine Nahrungsquelle anzubieten, kommt neben Geophyten Winterheide (*Erica x darleyensis* 'Silberschmelze') zum Einsatz. Von Dezember bis April fassen unzählige weiße Blüten die Sitzplätze ein, die von Insekten nur so schwirren. So spiegelt das Bepflanzungskonzept alle Jahreszeiten wider. „Die Auftraggeber haben uns anfänglich ein wenig skeptisch angeschaut, da wir voller Überzeugung versprochen, ihnen einen wahrhaften Lebensort zu erschaffen. Dass bereits nach Fertigstellung der Garten tatsächlich zum Familien-Lebensmittelpunkt wurde, ist eine schöne Bestätigung für diesen ungewöhnlichen Garten“, freut sich Peter Janke.



7

Anzeige

Leichtigkeit in formaler Struktur

Der von Peter Janke entworfene Hausgarten in der Kölner Innenstadt ist ein herausragendes Beispiel für einen zeitgemäßen und an das sich wandelnde Stadtklima angepassten Garten. Eine dem Klimawandel entsprechende Bepflanzung in Kombination mit anspruchsvollem Design zeichnen das Konzept ebenso aus wie eine hohe Aufenthaltsqualität.

Der Entwurf kombiniert in außergewöhnlicher Art und Weise formale Gestaltungselemente mit verspielter Leichtigkeit. Die architektonische Hauptachse, betont durch einen linear gestalteten Wasserlauf, führt an den zentralen Sitzplatz. Solch grafischen Elementen als die offensichtlich menschengemachte Form stellt Peter Janke die „Antithese“ aus natürlichem Bewuchs entgegen. So werden Hauptachse und Sitzplatz von einem geschwungenem Wechsel aus einer ästhetischen Bepflanzung, Kieswegen und lauschigen Plätzen flankiert.

Eisenholzbäume und Gleditschien, die als Zukunftsbäume im Klimawandel gelten, bilden das Gerüst und den Rahmen für die fast zauberhaft wirkende abwechslungsreiche Bepflanzung mit Stauden und Gräsern. Die Auswahl der Pflanzen entspricht dem Standort, verträgt in den sonnigen Bereichen Trockenheit und bietet Lebensraum für zahlreiche Insekten.

Bei der Materialwahl wurde auf Nachhaltigkeit geachtet und mit zurückhaltenden naturnahen Farben gearbeitet. Dabei entsteht eine mediterrane Stimmung, welche die in die Pflanzung eingestreuten Säulen-Zypressen und Blauen Palmliilien noch verstärken. Der Garten wirkt wie eine Oase in der urbanen Stadtlandschaft und wird zum vielseitig nutzbaren Wohnzimmer im Freien.

Jens Spanjer, Vorstand der Stiftung Schloss Dyck

5 Abendsitzplatz mit Feuerring

6 Calamagrostis x acutiflora 'Waldenbuch' bevorzugt sonnige Standorte in durchlässigem Substrat.

7 Die über die Frühstücksterrasse ragende Gleditschie formt einen eigenständigen intimen Raum.



6

Pur. Ästhetisch. Langlebig.

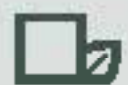
Wir fertigen Lösungen für private Gärten, Wohnprojekte und Dachterrassen, die den neuen Ansprüchen gerecht werden und noch nach Jahren begeistern.



Pflanzgefäße und Hochbeete aus Alu nach Maß. Individueller Stauraum für Terrassen und Dachterrassen. Sichtschutz. Unkomplizierte Wasserspiele.



Katalog anfordern unter
info@gartensilber.de Tel. +49 7354 935735



gartensilber